

„Ich benutze das Vier-Ohren-Modell sowieso nie“

Arbeitsplatzorientierte Grundbildung für Gering Qualifizierte in der Pflegehilfe – Analyse gegenwärtiger Kurskonzepte und Ableitung von Entwicklungsbedarf

Diana Stuckatz

Humboldt-Universität zu Berlin, Abt. Wirtschaftspädagogik

diana.stuckatz@hu-berlin.de

<http://sue.hu-berlin.de/ina-pflege>

Workshop „Sicherung des Fachkräftebedarfs durch Nachqualifizierung: Befunde - Konzepte -
Forschungsbedarf“ der AG Berufsbildungsforschungsnetz | 11./12. Juli 2013 | Göttingen



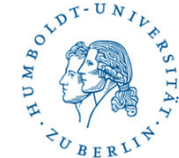
Grundbildung



- „Neben Lese- und Schreibfertigkeiten bezeichnet dieser Begriff ebenfalls Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie:
 - Beherrschung der Verkehrssprache,
 - mathematische Grundkenntnisse,
 - Selbstregulation des Wissenserwerbs („lebenslanges Lernen“),
 - politische Meinungsbildung und Interessenvertretung,
 - Kompetenz im Umgang mit modernen Informationstechnologien,
 - soziale Kompetenz,
 - fremdsprachliche Kompetenz und
 - allgemeine Handlungsfähigkeit im Alltag und in der Gesellschaft (Mobilität, eigenständiger Kontakt zu Ämtern und Ärzten usf.).“

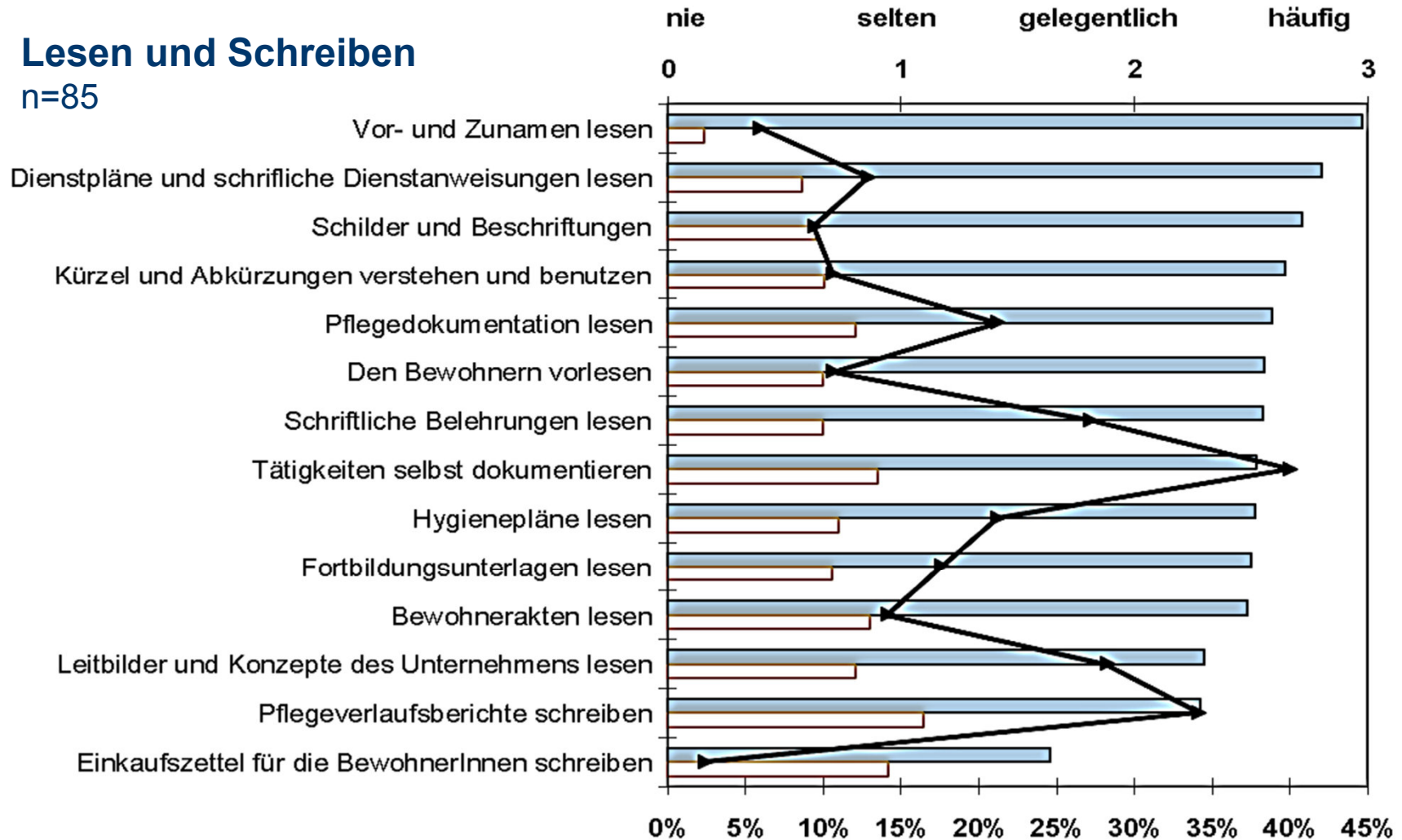
[PT-DLR 2011]

Grundbildungsanforderungen in der Pflegehilfe



Lesen und Schreiben

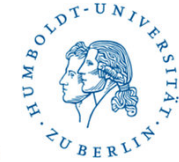
n=85



Mittelwert
 Standardabweichung
 fallen schwer

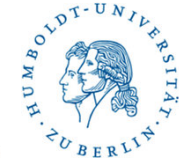
[vgl. Badel/Niederhaus 2009; 2011]

Berufsfeld Pflegehilfe



- Pflegebasisschein / -pass, Pflegebasisqualifikation – Trägerqualifizierung
 - Altenpflegehelfer/in bzw. Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in – einjährige Ausbildung
 - „*Pflegehelfer/-innen* sind in Altenpflege- und Pflegeeinrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens tätig. Sie unterstützen alte oder pflegebedürftige Menschen in allen Belangen der Grundpflege bzw. übernehmen diese Aufgaben je nach Hilfebedürftigkeit vollständig (Körperpflege, Ernährung, Bewegung bzw. Lagerung, Ankleiden etc.). In das Aufgabengebiet fallen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, die Freizeitgestaltung der Pflegepersonen sowie die Mitwirkung bei der Angehörigenarbeit. Alle Tätigkeiten am und mit den Pflegepersonen sind zu dokumentieren.“[Scharrer/Schneider 2009: 142; Herv. im Org.]
-

Kursangebote für die Pflegehilfe mit Sprachförderung



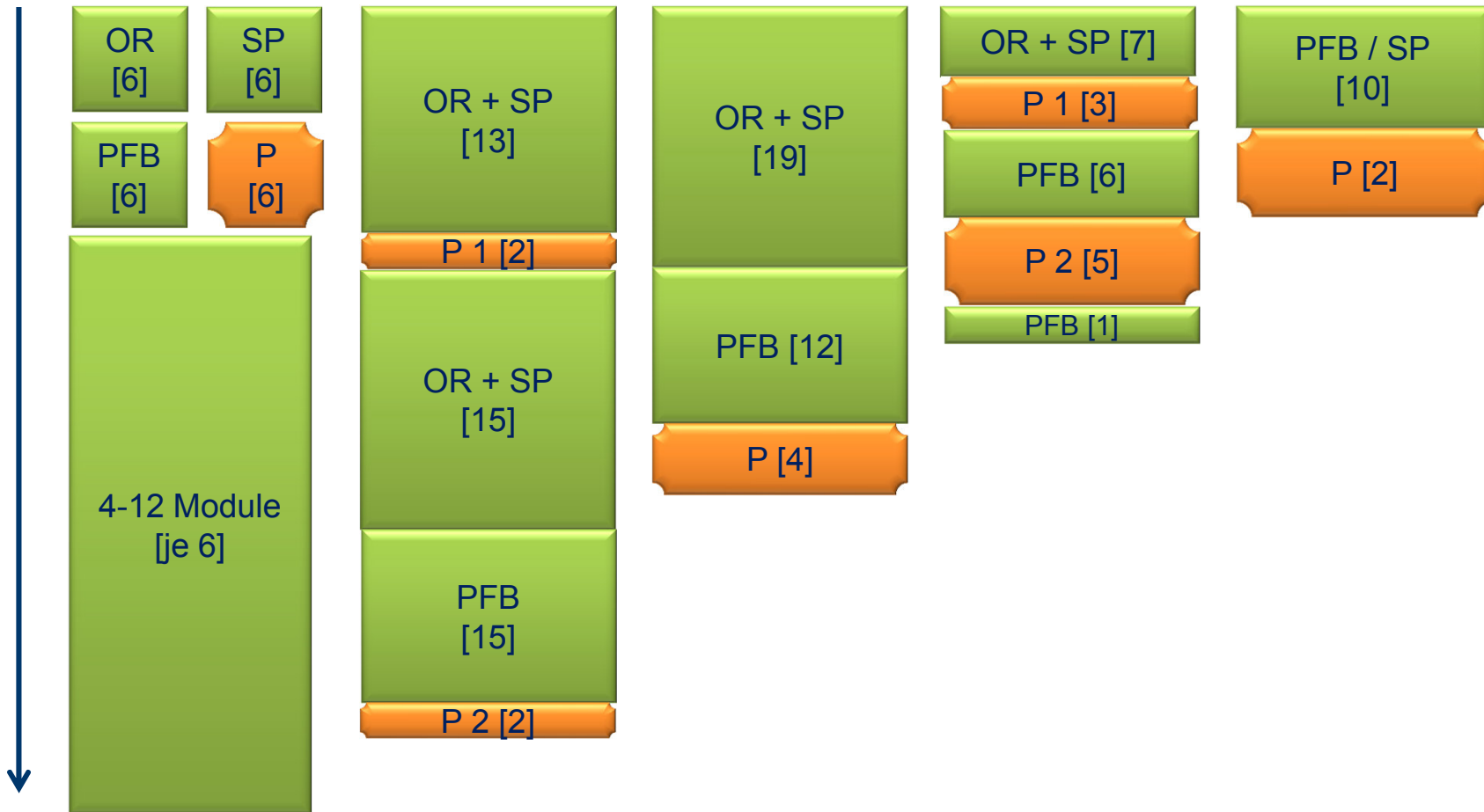
Angebot 1
[max. 84 Wochen]

Angebot 2
[47 Wochen]

Angebot 3
[35 Wochen]

Angebot 4
[22 Wochen]

Angebot 5
[12 Wochen]



OR : Orientierung, P: Praktikum, PFB: Pflegebasis, SP: Sprachförderung, [X]: Dauer in Wochen

Kursangebote für die Pflegehilfe mit Sprachförderung



Motivation und Pflicht – Engagement und Geschäft

- Konzepte statt Konzept
 - Heterogenität der Teilnehmenden
 - Motivation und Motive
 - soziodemografische Merkmale
 - Berufsbiografien
 - (schrift-)sprachliche Voraussetzungen
 - Heterogenität der Lehrkräfte
 - Verzahnung von Fach und Sprache
 - Sensibilisierungs- und Qualifizierungsbedarf
 - hohes Engagement der Kurskoordinatoren
 - begrenzte finanzielle Ressourcen
-

Teilnehmende und Lehrkräfte



- „Ick hab schon viel jemacht in meinem Leben. Wat willstste machen.“ [AP1 / 2 / I1, Z. 41 / Teilnehmende]
 - „Das war von Anfang an eine Herzensangelegenheit, die tief mit meiner Familiengeschichte verbunden ist.“ [AP1 / 2 / I4, Z. 38 / Teilnehmende]
 - „Ich benutze das Vier-Ohren-Modell sowieso nie.“ [AP1 / 5 / I2, Z. 34 / Lehrkräfte]
 - „Ich bin total in einen Dschungel geführt worden und da lässt man mich absaufen.“ [AP1 / 5 / I2, Z. 99 / Lehrkräfte]
 - *Lehrkräfte: Schnippel-Künstler/innen mit Messi-Syndrom*
-

Perspektiven



- Sensibilisierung und Professionalisierung der Lehrkräfte
„ [...] wenn das relativ schnell zu händeln ist.“
[AP1 / 1 / I4, Z. 75 / Kurskoordinatoren]
 - Bereitstellen und Verbreiten praxisbezogener, strukturierter Lehr- und Lernmaterialien (Anknüpfung an Bedarfe der Teilnehmenden und der Lehrkräfte)
 - Vernetzung und Austausch zwischen den Bildungsanbietern
 - Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit: Wege in eine geregelte Alten- und Krankenpflegehilfeausbildung
 - *INA-Pflege-Toolbox*
-

- Badel, Steffi/Niederhaus, Constanze (2009): Sind einfache Tätigkeiten wirklich einfach? Anforderungen an Grundbildung in ausgewählten Branchen. In: Klein, Rosemarie (Hg.): "Lesen und schreiben sollten sie schon können". Sichtweisen auf Grundbildung. Göttingen: Institut für angewandte Kulturforschung e. V., S. 148–166.
 - Badel, Steffi/Niederhaus, Constanze (2011): AlphaZ Evaluation 01AB073103. Schlussbericht. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin.
 - PT-DLR Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (Hg.) (2011): Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland. Daten und Fakten. PT-DLR Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (Hg.). Bonn. URL: http://www.alphabund.de/_media/Daten_und_Fakten_Alphabetisierung_barrierefrei.pdf [03.07.13].
 - Scharrer, Tina/Schneider, Manuela (2009): Grundbildungsanforderungen in der Wirtschaft - eine Untersuchung in ausgewählten Betrieben. In: Klein, Rosemarie (Hg.): "Lesen und schreiben sollten sie schon können". Sichtweisen auf Grundbildung. Göttingen: Institut für angewandte Kulturforschung e. V., S. 136–147.
-